Stahlbeton

Da wir beide uns ja schon länger kennen, erlaube ich mir mal einen etwas persönlicheren Kommentar. Du Depp.

Du musst dich natürlich deinen eigenen Kriterien eines guten FFF-Beitrags stellen. Also legen wir los:

1.Wie fertig wirkt der Text? Hat die Zeit gerade ausgereicht, um eine Idee zu entwerfen, oder konnte diese noch ausgearbeitet und in ansprechende Prosa gegossen werden? Kommt die Geschichte zu einem runden Abschluss oder liest sie sich, als sei mittendrin abgebrochen und abgeschickt worden? Würde ich mich ärgern, sie in dieser Form in der Prosa-Werkstatt zu finden? Oder würde ich sie sogar im Feedback akzeptieren?

Nein, der Text wirkt sehr unfertig. Mindestens zwei Flüchtigkeitsfehler (wobei der Mond im Bunker unfreiwillig komisch ist ...) und ein ausgesprochen hässlich ins Leere laufender Halbsatz entlarven dich: Du hast bis zur letzten Minute geschrieben, fürs Korrekturlesen war keine Zeit mehr. Für die Werkeboards wäre der Text in dieser Form inakzeptabel.

Das verwundert, wo ja nicht viele Worte da stehen. Du hast mal wieder zu lange nachgedacht, zu viel Anlauf gebraucht und bist zu kurz produktiv gewesen. Ist ja ganz putzig lobenswert, dass du mal wieder E übst. Aber musst du dir dafür ausgerechnet einen Wettbewerb aussuchen, bei dem es auf jede Minute ankommt?

<--- Stahlbeton

Das Ende ... na ja. Es gibt schlechtere in diesem Wettbewerb, aber auch bessere. Vielleicht meint manch einer, es sei alles Wichtige gesagt, aber du weißt, dass dem nicht so ist.
Aber: hey, immerhin besser als letztes Mal, wo du *gar nichts* abgeschickt hast!

2.Wie stark wurde das Thema „Stahlbetonzeit – Neonlicht“ integriert? In den Vorgaben stand ja nicht „Schreibe eine Geschichte, in der irgendwann Stahlbeton und Neonlicht erwähnt werden“. Wird deutlich, warum der Stahlbeton namensgebend sein könnte für eine bestimmte Zeit (z. B. einen Lebensabschnitt), ein Zeitalter oder auch Zeit generell, aus der Sicht des Protas? Sind Stahlbeton und Neonlicht beliebige Zutaten oder tragende Elemente, die eine eigentümliche Atmosphäre schaffen? Ergibt sich die Wirkung durch eine zwingende Verbindung zwischen diesem Raum, diesem Licht und dieser Zeit?

Hier sieht es deutlich besser aus für dich. Immerhin ist was Interessantes rausgekommen bei der Grübelei.
Die Geschichte sollte nicht nur qualifizert werden. Dazu hätte es - das wusstest du wohl - ausgereicht, irgendeinen Schauplatz mit Stahlbeton und Neonlicht zu wählen. Nein, du hast den Begriff "Stahlbetonzeit" wortwörtlich genommen: Die Zeit selbst soll hier für den Prota Stahlbeton-Eigenschaften adaptieren, Raum und Zeit sollen in seinem Geist zu diesem Stoff verschmelzen. Das Neonlicht ist der Taktgeber für diesen Prozess. Das ist im Ansatz durchaus erkennbar.

Also, pack die Geschichte in den Koffer und vergiss nicht die Dokumentation über den Berliner Fichtebunker. Erinnere dich, was du bei der Besichtigung dort gesehen, gedacht und gefühlt hast. Schmeiß alles in den Betonmischer und mach was draus. Bestimmt kommen hier noch gute Hinweise dazu.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de